

---

Jahresabschluss nach nationalem  
und internationalem Recht

## **Finanzinstrumente Teil 2**

IAS 39 / IFRS 7

# Agenda

---

1. Freistehende Derivate
2. Kreditzusagen
3. Finanzgarantien
4. Own-Use-Exemption
5. Hedge Accounting

# 1. Freistehende Derivate

---

Kumulativ zu erfüllende Eigenschaften: (IAS 39.9)

## Merkmale Derivate

Fair Value hängt von den Änderungen eines Basisobjekts ab (underlying)

- Zinssatz
- Währungskurs
- Wertpapierkurs
- Rohstoffpreis
- etc.

Keine oder geringe anfängliche Nettoinvestition

Begleichung zu einem späteren Zeitpunkt

# 1. Freistehende Derivate

---

## Beispiele für Derivate

- Optionen
- Futures und Forwards
- Swaps
- Forward Rate Agreements
- Caps, Floors und Collars

# 1. Freistehende Derivate

---

## Motive für den Einsatz von Derivaten

### **Spekulation**

- Gewinnerzielung unter Eingehung von Risiken aufgrund subjektiver Erwartungen
- Nutzung von Arbitragemöglichkeiten
- Spielcharakter (= Wette)

### **Risikoabsicherung (Hedging)**

- Abgrenzung zu Sachversicherungen
  - zum Barausgleich
  - zur physischen Lieferung

# 1. Freistehende Derivate

---

## Erscheinungsform derivativer Finanzinstrumente

### a) Handelbarkeit

#### standardisierte, handelbare Finanzprodukte wie

- Optionen
- Futures
- Zertifikate

#### nicht standardisierte Finanzprodukte wie

- Termingeschäfte (Forwards)
- Swaps / Swaptions

# 1. Freistehende Derivate

---

## Erscheinungsform derivativer Finanzinstrumente

### b) Art der Verpflichtung

- **unbedingte derivative Finanzinstrumente = Vertrag zwischen zwei Parteien mit der beiderseitigen Verpflichtung, das Geschäft bei Fälligkeit zu erfüllen**
  - Financial Futures
  - Forward Rate Agreements
  - Swaps (Zins- / Währungsswaps)
- **bedingte derivative Finanzinstrumente = Vertrag, der eine Partei berechtigt, von der anderen bei Fälligkeit ein von vornherein vereinbartes Verhalten zu verlangen**
  - Optionen
  - Optionscheine
  - Swaptions
  - Zinsbegrenzungsvereinbarungen (Caps)

# 1. Freistehende Derivate

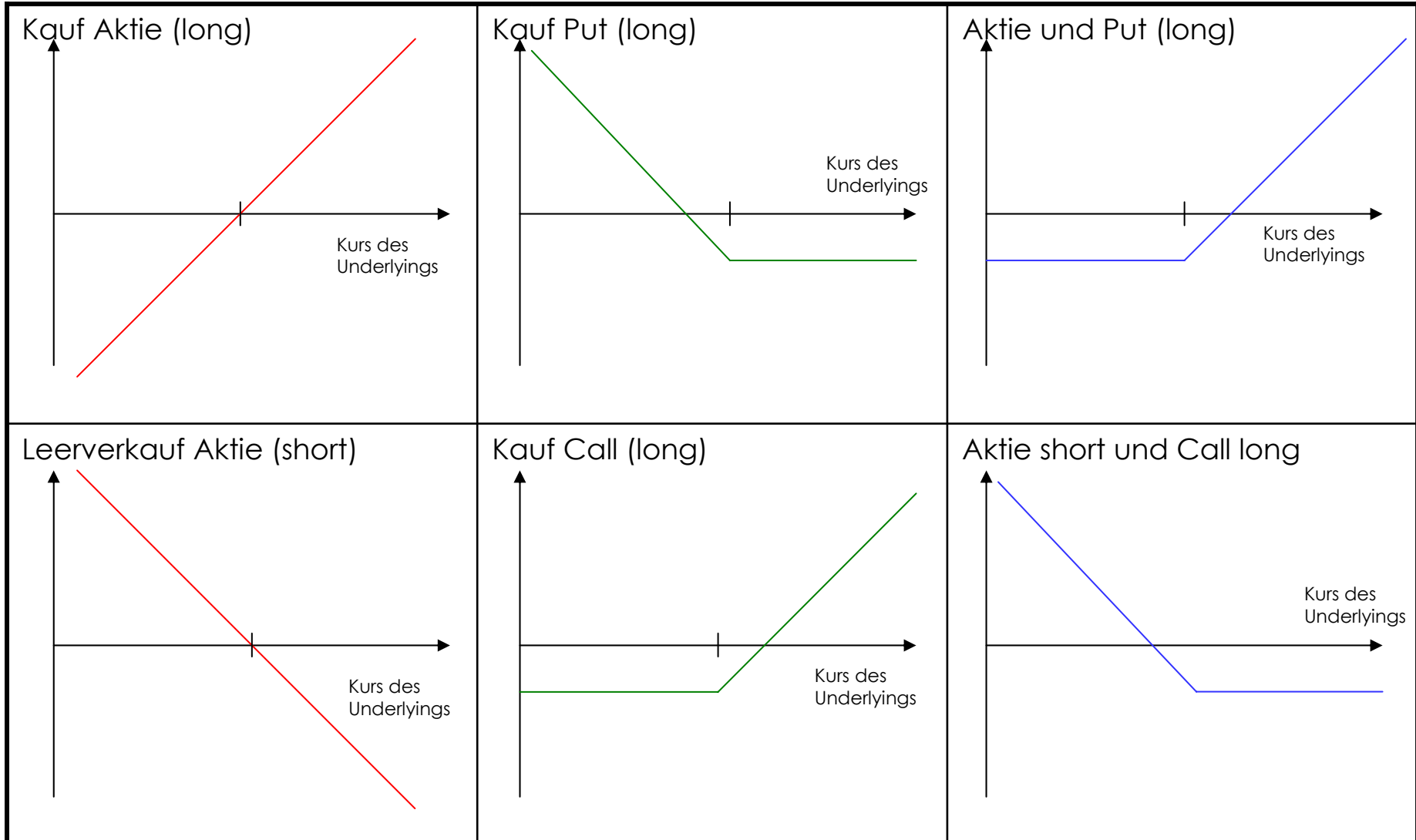
---

## Optionen

- Ermöglichen den Kauf oder Verkauf von Devisen oder Waren in Zukunft zu einem heute festgelegten Preis
- Put-Option ermöglicht dem Käufer der Option (long Position) das Recht ein Underlying (Waren oder Devisen) zum Strike-Preis an den Verkäufer der Option (short Position) abzugeben
- Call-Option ermöglicht dem Käufer der Option (long Position) das Recht ein Underlying zum Strike-Preis vom Verkäufer der Option (short Position) zu erwerben
- Bei amerikanischen Optionen hat der Käufer während der gesamten Laufzeit das Wahlrecht, bei europäischen Optionen nur zu einem bestimmten Zeitpunkt
- Der Käufer zahlt eine Optionsprämie (maximaler Verlust ist begrenzt auf diese Prämie)
- Der Verkäufer geht unbegrenztes Risiko ein, wenn der Wert des Underlyings sich zu seinen Ungunsten ändert

# 1. Freistehende Derivate

## Chancen und Risikoprofile von Optionen



# 1. Freistehende Derivate

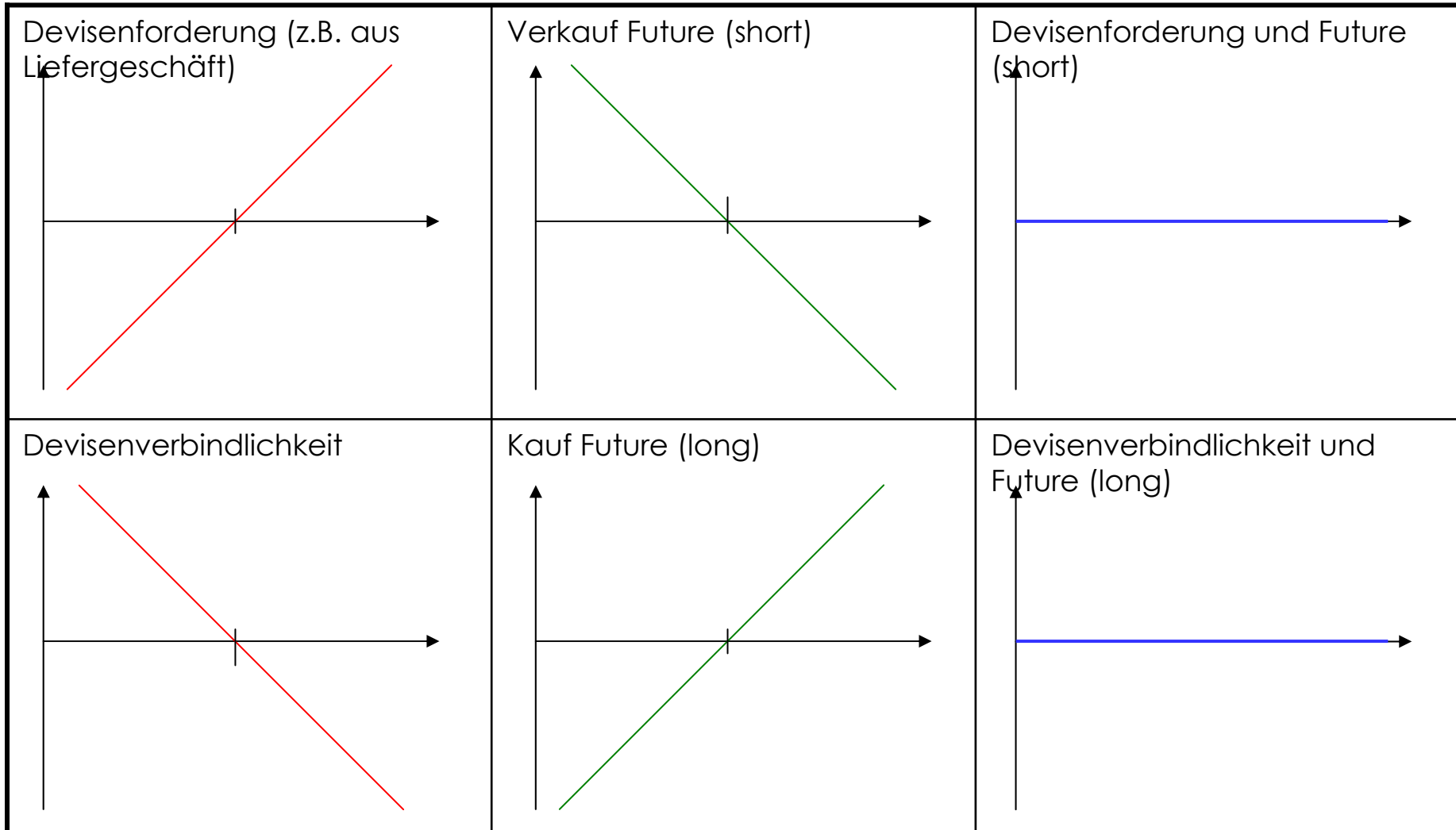
---

## Futures und Forwards

- Während bei Optionen eine Vertragspartei ein Wahlrecht hat, wird mit dem Future eine definitive Verpflichtung eingegangen.
- Forwards sind nicht standardisierte Geschäfte (OTC - over the counter).
- Beispiel: Ein Unternehmen schließt heute ein Liefergeschäft mit einem ausländischen Kunden ab. Zahlungsziel ist 1 Monat. Um sich gegen Schwankungen abzusichern wird ein Devisenfuture abgeschlossen.
- Vorteil: Der Wechselkurs ist fixiert. Im Gegensatz zur Option entstehen keine Kosten durch Prämien (der fixierte Kurs richtet sich nach dem aktuellen Kassakurs und den cost-of-carry).
- Nachteil: Im Gegensatz zur Option kann nicht an positiven Preisänderungen des Underlyings partizipiert werden.

# 1. Freistehende Derivate

## Chancen und Risikoprofil eines Future Kontrakts



# 1. Freistehende Derivate

---

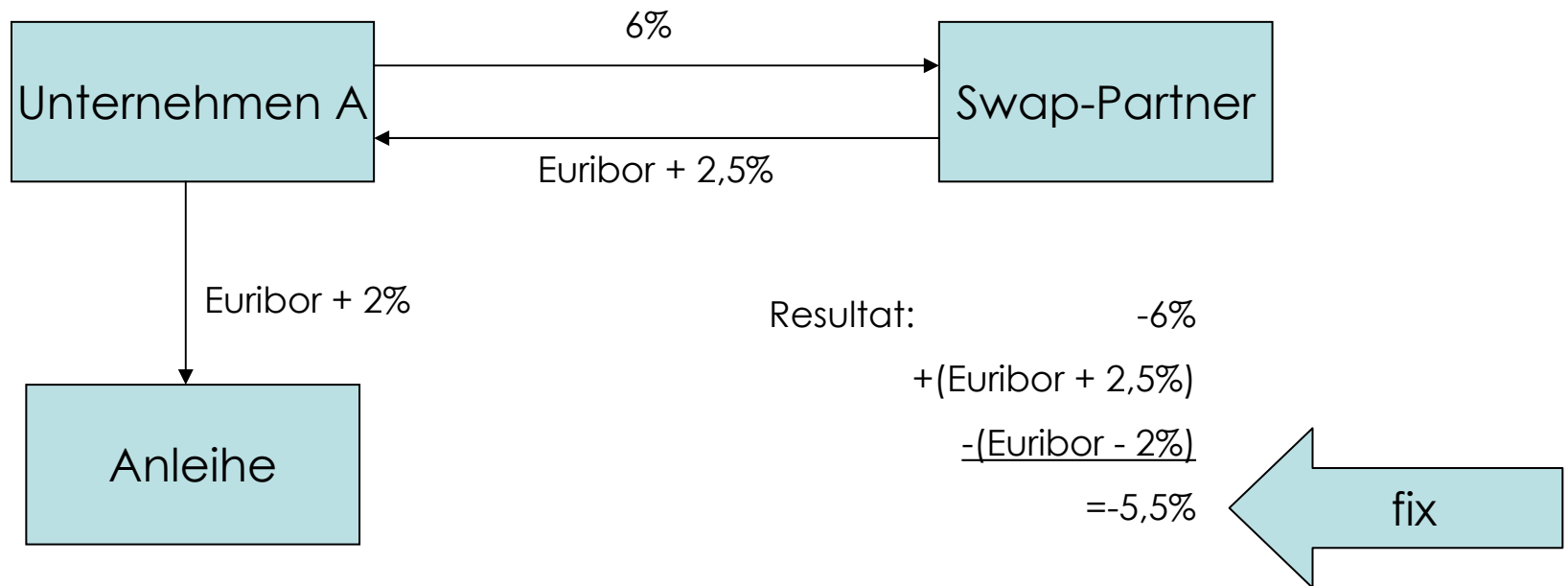
## Swaps (1)

- Swaps ermöglichen die Steuerung von Zinsrisiken
- Es werden feste gegen variable Zinszahlungen getauscht
- Payer Swap: zahle festen Zinssatz und empfange variablen
- Receiver Swap: empfange festen Zinssatz und zahle variablen

# 1. Freistehende Derivate

## Swaps (2)

Unternehmen A hat eine variabel verzinsten Anleihe begeben (Euribor + 2%). Das Unternehmen erwartet Zinserhöhungen und möchte sich vor steigenden Belastungen schützen und schließt dazu einen Payer-Swap ab (6% und Euribor + 2,5%).



# 1. Freistehende Derivate

---

## Swaps (3)

- Aus variabel verzinsten Anleihe mit Zinsänderungsrisiko, wurde synthetisch eine Anleihe mit fixer Verzinsung
- Warum nicht gleich eine Anleihe mit fixer Verzinsung begeben?
  - Gründe können in komparativen Zinsvorteilen liegen (zwischen Unternehmen), die so genutzt werden können
  - Anfänglich andere Erwartungen zur Zinsentwicklung

# 1. Freistehende Derivate

---

## Caps, Floors und Collars

- Caps werden eingesetzt, um dem Risiko von steigenden Zinsen bei variabel verzinsten Verbindlichkeiten entgegenzuwirken. Sollte das Zinsniveau über den Strike des Caps ansteigen, wird ein Ausgleich in Höhe der Differenz von Marktzinssatz und Strike bezahlt.
- Floors werden genutzt, um dem Risiko von fallenden Zinsen entgegenzuwirken, z.B. zum sichern einer Mindestrendite bei variabel verzinsten Finanzanlagen
- Ein Collar ist die Kombination von Cap und Floor
- Beispiel: Ein Unternehmen hat ein variabel verzinstes Darlehen aufgenommen zur Finanzierung einer Anlage. Es wird befürchtet, dass die Zinsen steigen. Zur Absicherung wird ein Cap gekauft. Um die Kosten für die Absicherung zu senken, wird gleichzeitig ein Floor verkauft. Damit kann das Unternehmen nicht von stark sinkenden Zinsen profitieren, aber die Absicherung ist kostengünstiger. Es entsteht ein Collar, der den Zinskorridor (der Strike von Cap und der Strike vom Floor) für das Unternehmen festlegt.

# 1. Freistehende Derivate

---

## Bilanzierung nach HGB:

gesetzliche Grundlagen:

- keine allgemeingültigen Regelungen
- Spezialvorschriften für Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen §§ 340ff. HGB

sonstige Verlautbarungen:

- Stellungnahmen der Fachausschüsse des IDW

Achtung: Änderungen gemäß Referentenentwurf zum BilMoG

# 1. Freistehende Derivate (HGB)

---

## Bewertungskonzeptionen:

- Anwendung des Realisations- und Imparitätsprinzips im Sinne einer Einzelbewertung
- Anwendung des Realisations- und Imparitätsprinzips im Sinne einer Gruppenbewertung (Bewertungseinheit)
- Mark-to-Market Bewertung

# 1. Freistehende Derivate (HGB)

---

## Bilanzierung von Zinstauschvereinbarungen (1):

a) bei Geschäftsabschluss:

- Grundsatz der Einzelbewertung
- grds. kein bilanzieller Ansatz (Ausgeglichenheitsvermutung von Leistung und Gegenleistung)
- Ausnahme: Upfront-Payments
  - sonstiger Vermögensgegenstand (UV) / Sonstige Verbindlichkeit
  - Charakter eines Disagios/Agios → ratierliche Auflösung über die Laufzeit

# 1. Freistehende Derivate (HGB)

---

## Bilanzierung von Zinstauschvereinbarungen (2):

### b) Bilanzierung am Bilanzstichtag:

- Upfront Payments (Agio bzw. Disagio) – ratierliche Auflösung
- Zinsabgrenzungen auf den SWAP (fixe Seite)
- ggf. Drohverlustrückstellung bei negativem Marktwert aufgrund des Imparitätsprinzips (Zugrundelegung des Clean Price ohne Zinsabgrenzung)
- positiver Marktwerte dürfen aufgrund des Realisationsprinzips nicht erfasst werden

# 1. Freistehende Derivate (HGB)

---

## Bilanzierung von Zinstauschvereinbarungen (2):

c) Bilanzierung bei planmäßiger Erfüllung:

- erfolgswirksame Erfassung geleisteter bzw. erhaltener Zahlungen – soweit nicht bereits durch Abgrenzungen antizipiert

d) Bilanzierung bei vorzeitiger Auflösung (Glattstellung durch Gegengeschäft):

- sofortige Erfassung aller Ergebnisbeiträge erfolgswirksam

# 1. Freistehende Derivate (HGB)

---

## Bildung von Bewertungseinheiten (Mikro-Hedge)

### Grundlagen:

- Abschluss Zinsswaps i.d.R. im Zusammenhang mit einem Grundgeschäft (Aufbau einer kompensatorischen Gegenposition)
- Gesamtbetrachtung von Grundgeschäft und Zinsswap
- keine Rückstellung auch bei isoliertem Verpflichtungsüberhang

### Voraussetzung:

- Dokumentation des Sicherungszusammenhangs bei Abschluss bzw. späterer Widmung des Sicherungsgeschäfts
- getrennte Bestandsführung von Grund- und Sicherungsgeschäft
- Durchhalteabsicht
- objektive Sicherungseignung
  - gegenläufige Entwicklung und Kompensation der Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft
  - Nachweis der Effektivität

# 1. Freistehende Derivate (HGB)

---

- Anhangsangaben bei mittelgroßen und großen Kapitalgesellschaften:
  - § 285 Nr. 18 HGB für jede Kategorie derivativer Finanzinstrumente anzugeben:
    - Art und Umfang der Finanzinstrumente
    - beizulegender Zeitwert unter Angabe der angewandten Bewertungsmethode, ggf. des Buchwertes und des Bilanzpostens
- Lageberichtsangaben
  - § 289 Abs. 2 Nr. 2 HGB
    - Erläuterung der Risikomanagementziele und -methoden einschließlich der Methoden zur Absicherung von Transaktionen, die im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfasst werden, sowie
    - Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen,..., jeweils in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

# 1. Freistehende Derivate (IFRS)

---

## Bilanzierung von Derivaten nach IAS 39

- Grundsatz:
  - **Alle Derivate sind zu bilanzieren**
  - **Alle Derivate sind zum Fair Value zu bewerten**
  - **Grundsätzlich: Erfolgswirksame Bewertung von Derivaten (einzige Ausnahme: Derivate im Cash Flow Hedge)**
- Ausnahme für jene Derivate, die die Definition von IAS 39 erfüllen, aber aus dem Anwendungsbereich fallen
- Unterscheidung nach freistehenden und eingebetteten Derivaten (Embedded Derivatives)

# 1. Freistehende Derivate (IFRS)

---

## Nicht im Anwendungsbereich von IAS 39

- Derivate, die Eigenkapitalinstrumente darstellen (IAS 32.16(b)(ii), IAS 39.2(a), IAS 39.2(d))
- „Regular-Way-Verträge“ (IAS 39.14, 38, AG12, AG53-AG56)
- Die meisten Kreditzusagen (IAS 39.2(h), IAS 39.4)
- Finanzgarantien, die als Versicherungen bilanziert werden (IAS 39.2(e), IAS 39.3, IFRS 4.4(d))
- Warenlieferverträge, die die sogenannte „Own-Use-Exemption“ erfüllen (IAS 39.5 bis 7)
- Verträge, die eine nicht-finanzielle Variable enthalten, die spezifisch für eine Partei des Vertrages ist, zum Beispiel
  - Index zu Erdbebenschäden in bestimmten Gebieten
  - Wetterderivate
  - Restwertgarantie, deren Wert von dem physischen Zustand des Garantieobjekts abhängig gemacht wird (IAS 39 AG12A)

# 1. Freistehende Derivate (IFRS)

---

Spezialfall im Anwendungsbereich von IAS 39

- Eingebettete Derivate (IAS 39.10 bis 13 und IAS 39.AG27 bis AG33)

# 1. Freistehende Derivate (IFRS)

---

## Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten:

- derivative Finanzinstrumente sind zwingend der Haltekategorie „fair value through profit and loss“ zuzuordnen.
- Ansatzzeitpunkt: Tag des Vertragsabschlusses (Handelstag)
- Erst- und Folgebewertung: in Höhe des aktuellen Zeitwerts (fair value)
- Ausweis:
  - je nach Entwicklung des fair values in der Regel unter dem Posten „Handelsaktiva“ oder „Handelspassiva“
  - Bewertungsergebnis im Finanzergebnis / FV-Ergebnis
- Besonderheiten ergeben sich, wenn derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von anderen Vermögenswerten oder Verpflichtungen abgeschlossen werden (Hedge Accounting).

## 2. Kreditzusagen

---

### Ausgangssituation:

- Loan Commitments erfüllen die Definition eines Derivats im Sinne von IAS 39, sind aber grundsätzlich von der Anwendung des IAS 39 ausgeschlossen
- Bei strenger Auslegung des alten IAS 39: Erfolgswirksame Bilanzierung als Derivat zum Fair Value?
- Zumeist Ausweis der unwiderruflichen Kreditzusagen „Unter dem Strich“ (Eventualverbindlichkeit)
- Anwendung von IAS 39, wenn Loan Commitments
  - Auf Nettobasis oder durch Lieferung bzw. Emission eines anderen Finanzinstruments erfüllt werden können
  - Die bei Zugang als „At Fair Value through Profit or Loss“ bzw. „Held-for-Trading“ designiert sind (IAS 39.4)
  - Verpflichtung zur Bereitstellung eines Kredites unter Marktzins



### **Konsequenz: Erfolgswirksame Bilanzierung zum Fair Value**

- Alle anderen Loan Commitments fallen unter den Anwendungsbereich von IAS 37

### 3. Finanzgarantien

---

## Definition nach IAS 39.9:

Eine Finanzgarantie ist ein Vertrag, bei dem der Garantiegeber zur Leistung bestimmter Zahlungen verpflichtet ist, die den Garantienehmer für einen Verlust entschädigen, weil ein bestimmter Schuldner seiner Zahlungsverpflichtungen gemäß den ursprünglichen oder geänderten Bedingungen nicht fristgemäß nachkommt. (Dreiecksverhältnis)

Beispiele: Bankgarantien, Bürgschaften, Zahlungsgarantien

## 3. Finanzgarantien

---

### Abgrenzung zwischen Finanzgarantien und Kreditderivaten: Beispiel Credit Default Swap:

- Einstufung von Credit Default Swaps als Finanzgarantie, wenn eine Partei ausschließlich die Verluste eines Kreditnehmers ausgleicht, die dieser tatsächlich erlitten hat
  - > **Bilanzierung gemäß IAS 37**
- Wird die Zahlung z.B. durch eine Ratingverschlechterung ausgelöst, ist der Credit Default Swap nach IAS 39 als Derivat einzustufen
  - > **Erfolgswirksame Bilanzierung zum Fair Value gem. IAS 39**
- Bewertung von Finanzgarantien, die nicht als Derivat eingestuft werden:
  - bei Abschluss zum Fair Value (IAS 39.43)
  - in der Folge zu einem Betrag, der dem höheren Wert aus der Anwendung von IAS 37 einerseits sowie dem erstmalig angesetzten Betrag abzüglich etwaiger kumulierter Amortisationen gemäß IAS 18 andererseits entspricht (IAS 39.47 (c))
  - Finanzgarantien können in die Kategorie „At Fair Value through Profit or Loss“ designiert werden

## 4. Own-Use-Exemption

---

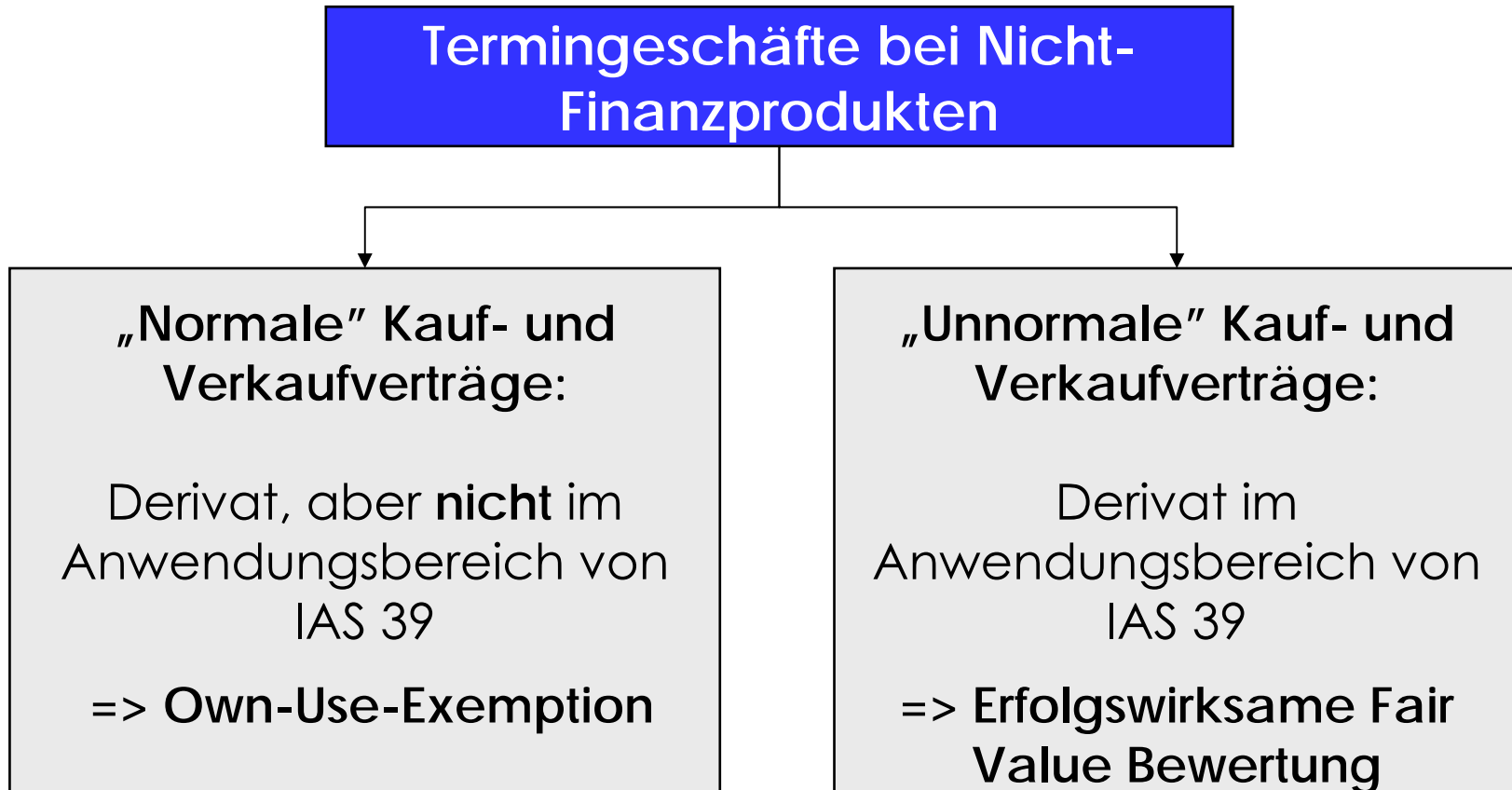
### Hintergrund

- Verträge über *zukünftigen* Kauf oder Verkauf von Nicht-Finanzinstrumenten (Rohstoffe / Waren) erfüllen die drei Derivate-Kriterien (IAS 39.9)
  - Fair Value des Vertrags hängt von Wertentwicklung des Underlyings (Rohstoff / Ware) ab
  - Keine Anschaffungsauszahlung bei Abschluss des Vertrags
  - Erfüllung des Vertrags in der Zukunft
- Betrifft nur Verträge mit vertraglich fixierten Preisen – Verträge mit variablen Preisen (z.B. in Abhängigkeit von Börsenkursen) erfüllen Derivate-Definition nicht
- Alle Termingeschäfte auf Waren müssten grds. als Derivat (Forward) bilanziert werden
- Bilanzierung als Derivat entspräche Intention des IASB einer *Full Fair Value Bilanzierung* ...
- ... bräuchte jedoch *erhebliche Umsetzungsschwierigkeiten* für die Bilanzierenden

## 4. Own-Use-Exemption

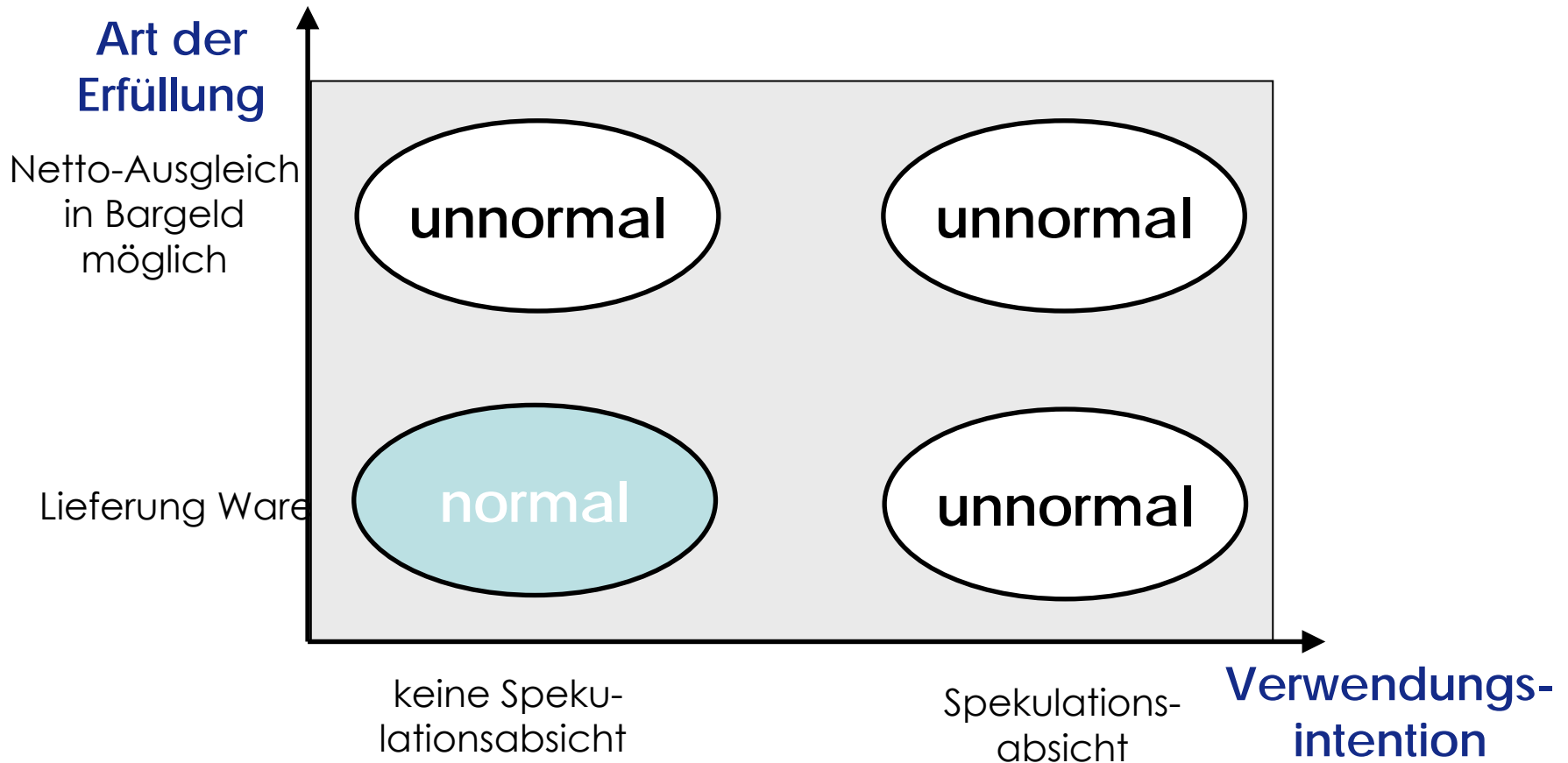
---

### Termingeschäfte bei Nicht-Finanzprodukten



## 4. Own-Use-Exemption

Die zwei Kriterien für „normal“ vs. „unnormal“



## 4. Own-Use-Exemption

---

### Normale Kauf- und Verkaufverträge

- Negativabgrenzung (Alle Kauf- und Verkaufverträge, die nicht unnormal sind)
- Verträgen, die gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf des Unternehmens
  - *abgeschlossen* wurden und
  - *in diesem Sinne weiter behalten* werden
- Durch Änderung der Verwendungszweckintention kann normaler Vertrag zu unnormalem Vertrag werden
- *Laufende* Beurteilung der Verwendungszweckintention notwendig
- Unterschied zur Prüfung der eingebetteten Derivate (deren Beurteilung erfolgt nur bei Ansatz)

## 4. Own-Use-Exemption

---

### Unnormale Kauf- und Verkaufverträge (1)

#### Eindeutige Fälle (1/2)

- Vertrag ist lt. Vertragsbedingungen durch Nettoausgleich in bar zu erfüllen
- **(IAS 39.9 i.V.m. IAS 39.5 bis 7)**
  - Bsp: Die Differenz des Börsenpreises am 31.12.2008 einer bestimmten Erdölsorte zu USD 100 pro Barrel wird zwischen den Vertragspartnern *in bar* ausgeglichen
- Folge: Immer Einstufung als Derivat !!!

## 4. Own-Use-Exemption

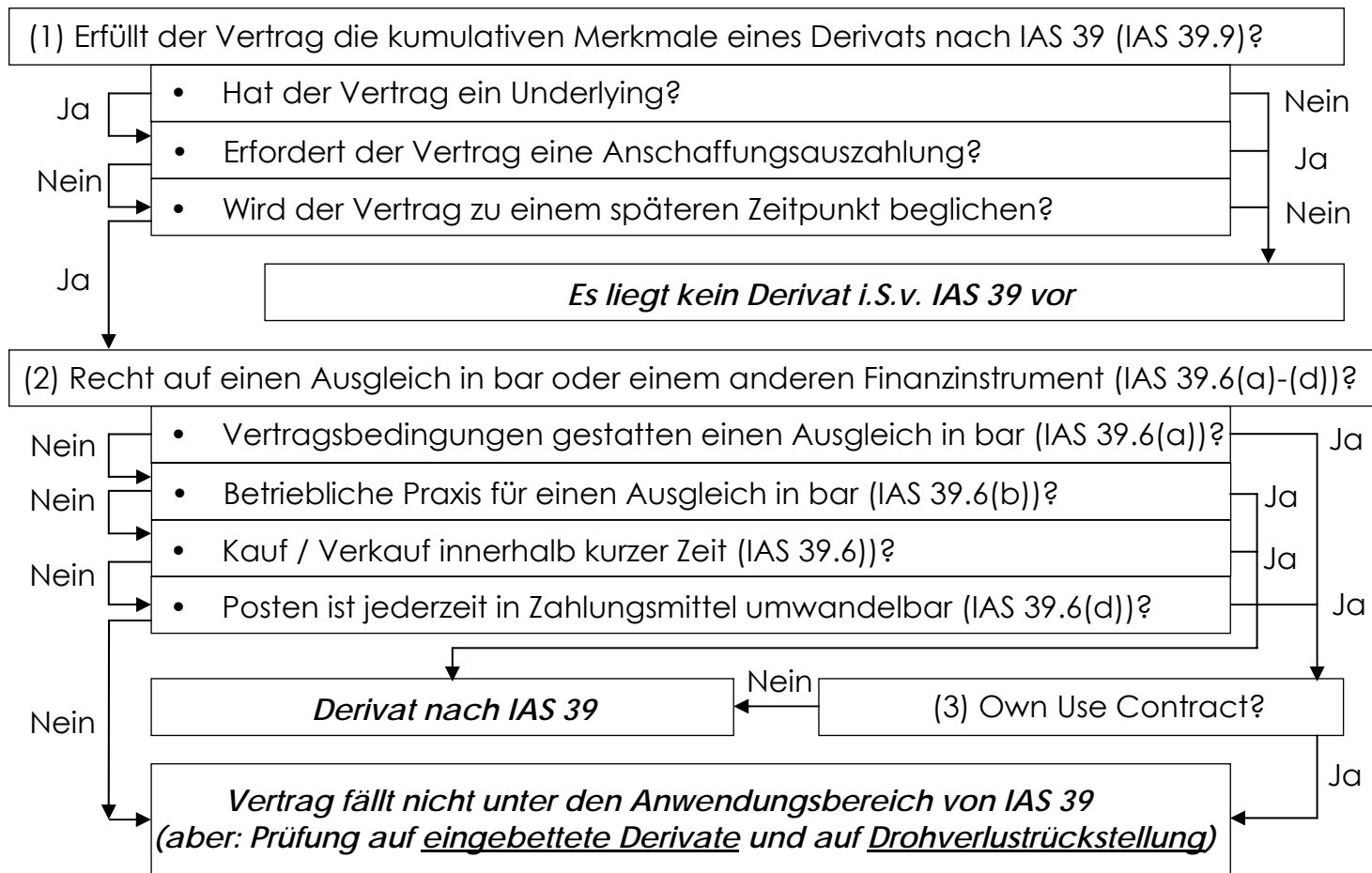
---

### Unnormale Kauf- und Verkaufverträge (2)

Eindeutige Fälle (2/2):

- Vertrag kann lt. Vertragsbedingungen vom Vertragspartner des Bilanzierenden durch Nettoausgleich in Bar erfüllt werden.
- Es handelt sich um eine optionale Short Position (**IAS 39.7 und IAS 39 BC24**)
  - Verpflichtung, Ware/Rohstoffe zu einem festen Preis zu kaufen (Short Put Option)
  - Verpflichtung, Ware/Rohstoffe zu einem festen Preis zu verkaufen (Short Call Option)
  - *Alternative: dem Verkäufer die Differenz zum Marktpreis in bar zu vergüten*
- Folge: immer Einstufung als Derivat !!!

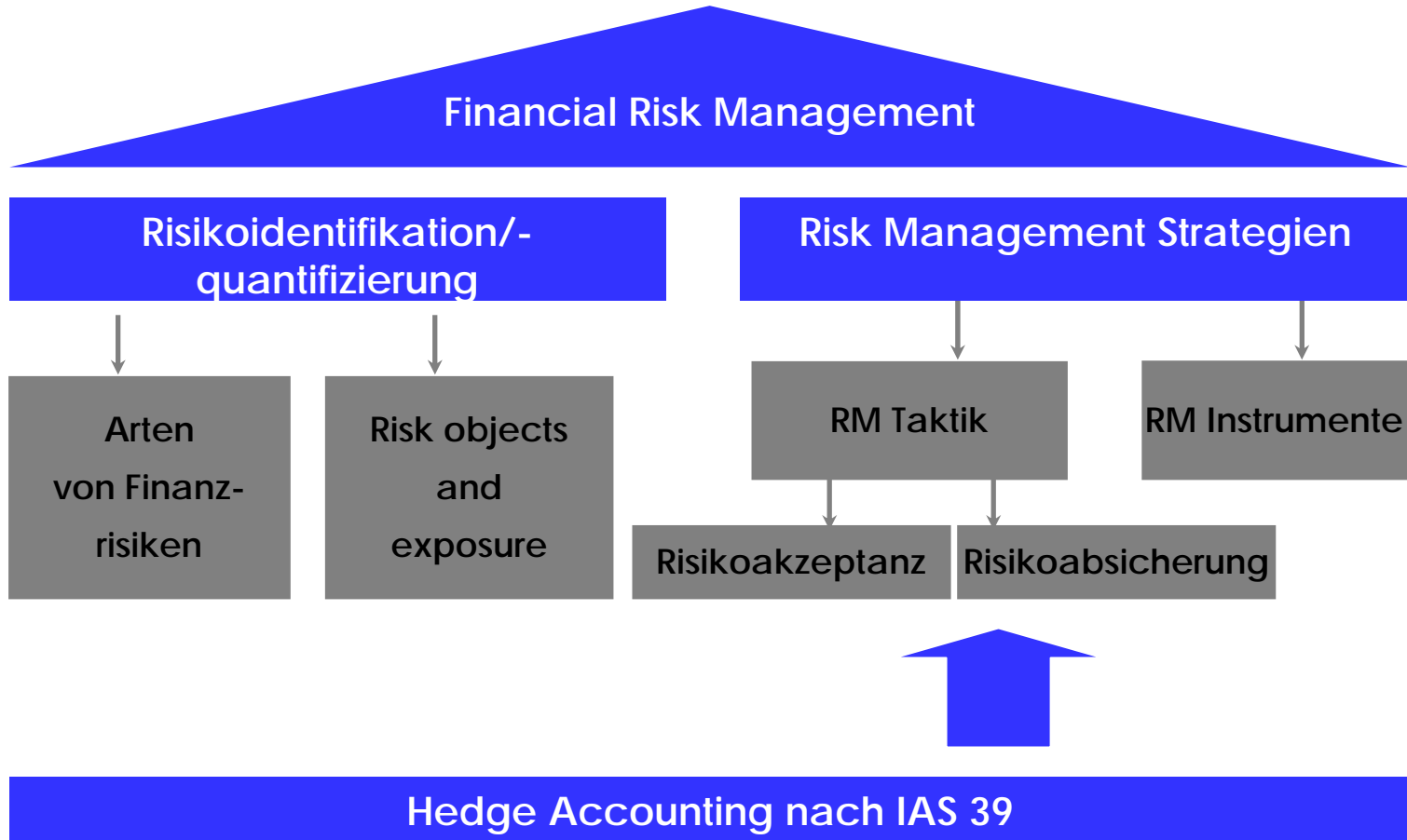
# 4. Own-Use-Exemption



Quelle: angelehnt an: Kuhn / Scharpf „Rechnungslegung von Financial Instruments nach IFRS“, 2006, 3. Aufl.

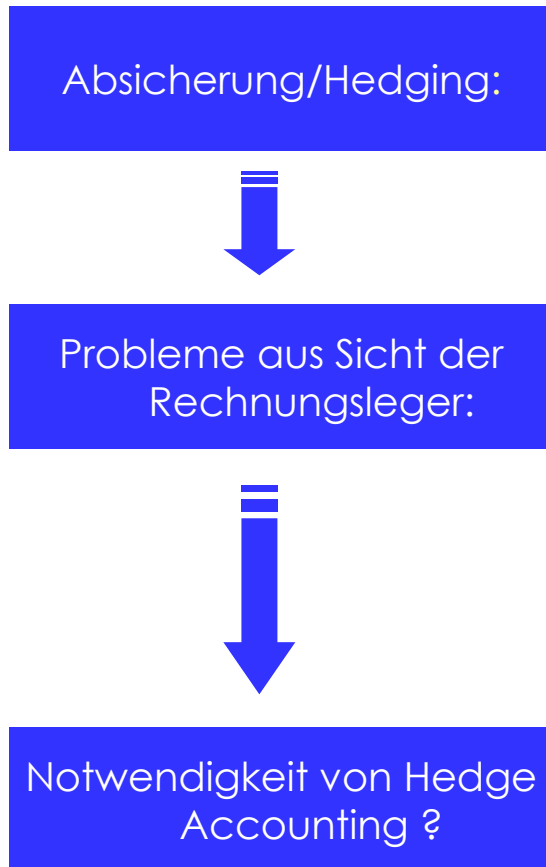
# 5. Hedge Accounting

---



# 5. Hedge Accounting

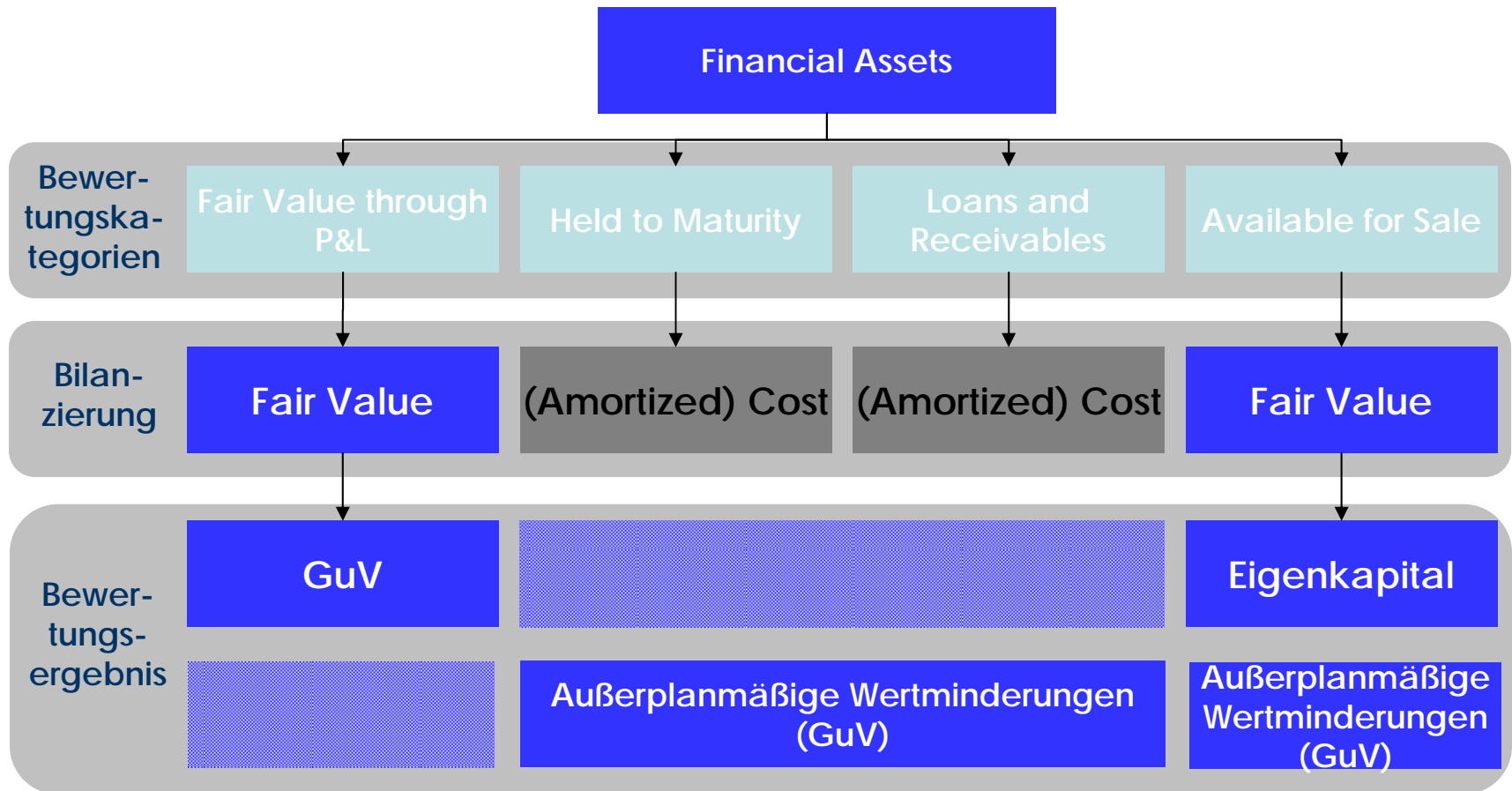
---



- Absicherung einer **offenen** Risikoposition durch den Aufbau einer **gegenläufigen** Position, so dass sich Gewinne und Verluste aus offenen Grundgeschäften und Sicherungsgeschäften ausgleichen
- Ausgleich von **Ansatz- und Bewertungsunterschieden** durch die Synchronisation der Ergebniseffekte aus Grund- und Sicherungsgeschäft (Vermeidung der Periodenverzerrung)
- Steuerung der Volatilität des bilanziellen Jahresergebnisses
- Ausnahmeregelung in IAS 39. Dadurch werden Gewinne und Verluste aus Grund- und Sicherungsgeschäft in der gleichen Periode sachgerecht erfolgswirksam ausgewiesen

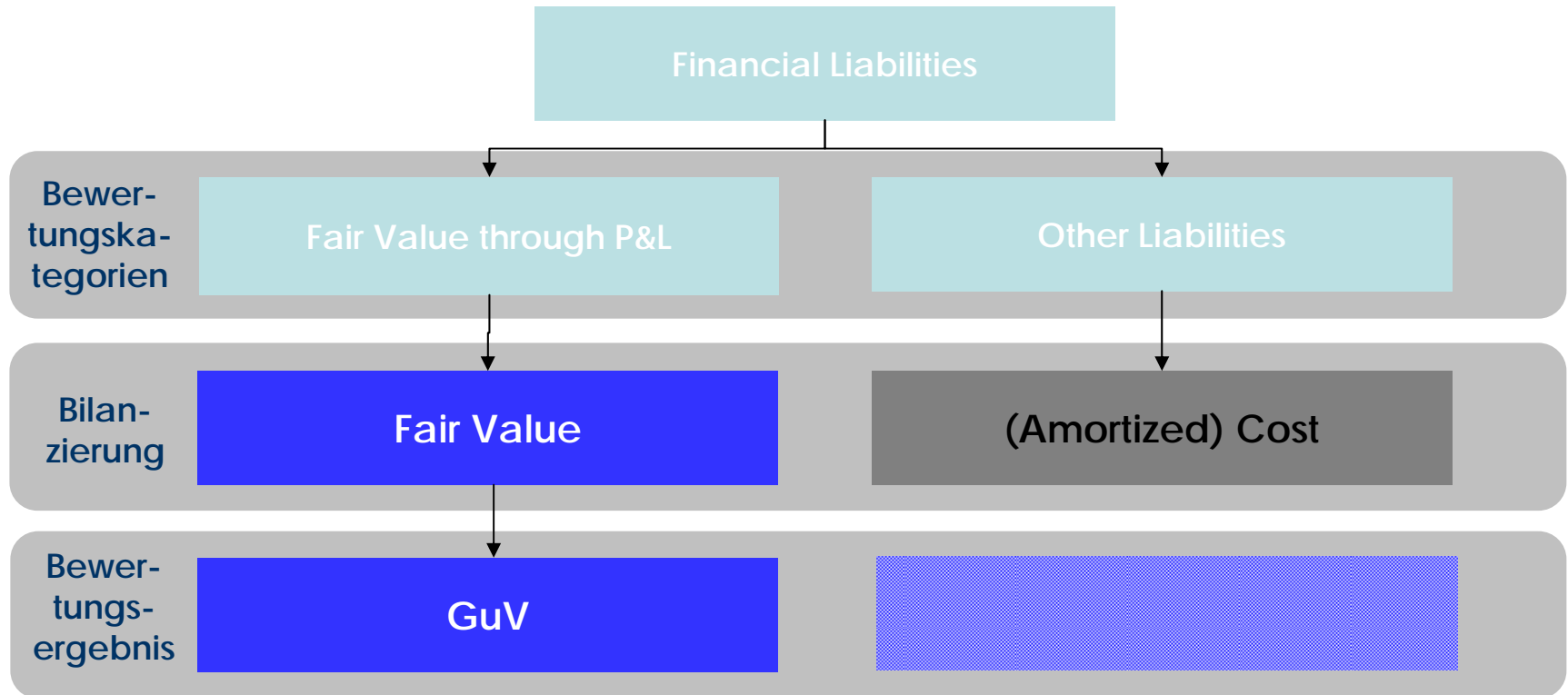
# 5. Hedge Accounting

IAS 39 folgt einem Mixed-Modell -  
Bewertungskategorien nach IAS 39



# 5. Hedge Accounting

IAS 39 folgt einem Mixed-Modell -  
Bewertungskategorien nach IAS 39



# 5. Hedge Accounting

---

## Grundposition

- Derivate sind grundsätzlich als Trading-Instrumente zu behandeln.
- Derivate sind mit ihrem Fair Value in der Bilanz anzusetzen, Bewertungsergebnisse werden GuV-wirksam behandelt.
- Aus einer *einseitigen erfolgswirksamen Bewertung der Derivate zum Fair Value* entstehen gegenüber HGB wesentlich *volatilere Jahresergebnisse*.
- Die *Bewertung von Grundgeschäften (Available for Sale Bestände) zum Fair Value* bewirkt gegenüber HGB eine wesentlich *volatilere Eigenkapitalhöhe* (Neubewertungsrücklage).



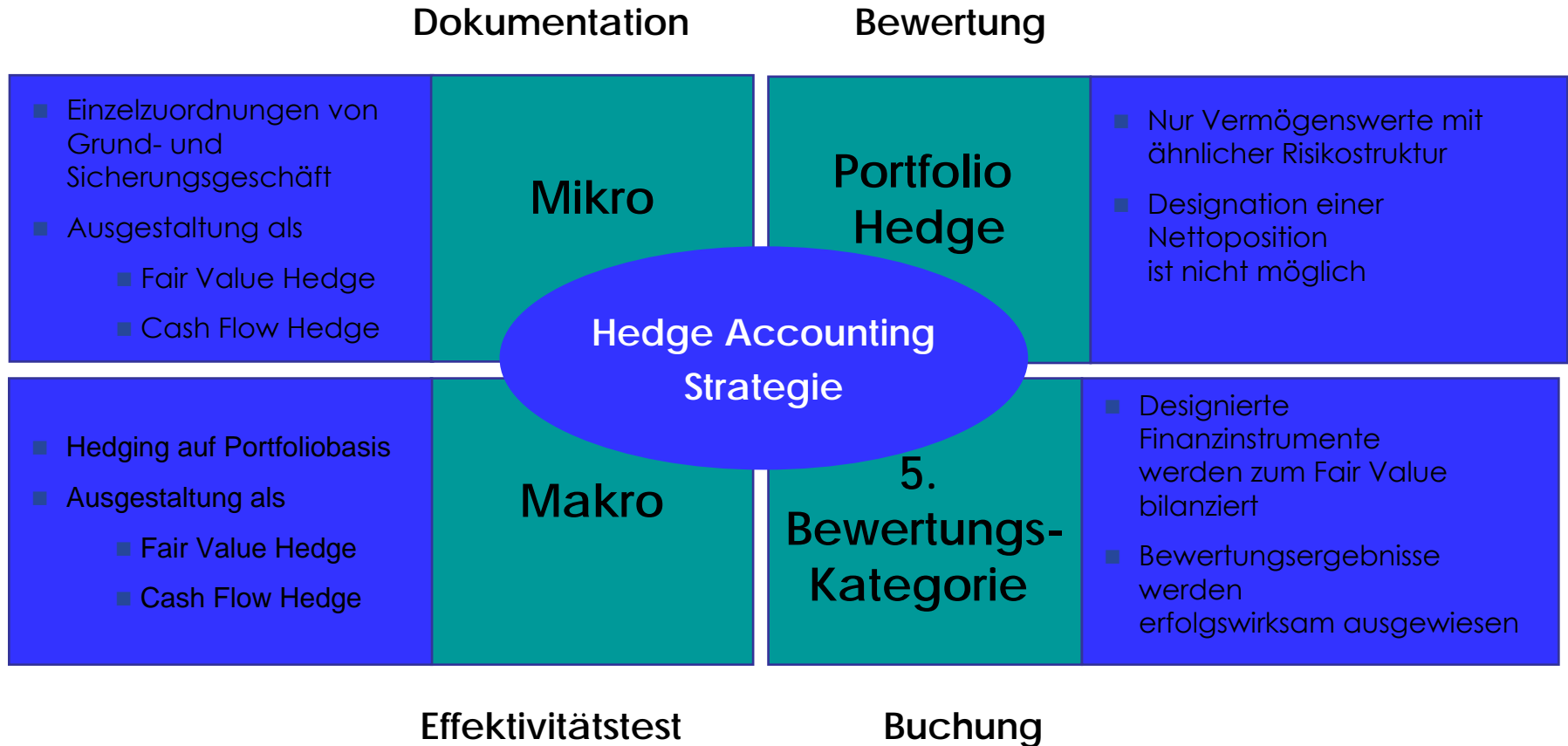
## Hedge Accounting

## Ergebnis

- Ausgleich von Ausweis- und Bewertungsunterschieden durch **Synchronisation der Bewertungseffekte aus Grund- und Sicherungsgeschäft in der GuV** (Fair Value Hedge) bzw. im **Eigenkapital** (Cash Flow Hedge).
- Management der Volatilität des bilanziellen Jahresergebnisses bzw. Eigenkapitals

# 5. Hedge Accounting

## IAS 39 Hedge Accounting Modelle



# 5. Hedge Accounting

---

## Grundformen des Hedge Accounting

### Fair Value Hedge

*Absicherung des beizulegenden Zeitwertes bzw. Marktwertes eines Hedged Items*

Hedged Item (IAS 39.86(a))

Bilanzpositionen (Asset oder Liability) oder ein eindeutig abgegrenzter Teil einer Bilanzposition

Feste nicht bilanzierte Verpflichtung (rechtliche bindende Vereinbarung)

### Cash Flow Hedge

*Absicherung des Risikos von Schwankungen der „Cash Flows“ eines Hedged Items*

Hedged Item (IAS 39.86(b))

Zukünftige Cash In- und Outflows aus bilanzierten Assets und Liabilities sowie aus zukünftig geplanten, sehr wahrscheinlichen Transaktionen

### FX-CCY Hedge

*Absicherung von Währungsrisiken einer Nettoinvestition in eine wirtschaftlich selbstständige ausländische Teileinheit*

Hedged Item (IAS 39.86(c))

- **Hedge of Net Investment in Foreign Operation (IAS 21 Def.)**
- **FX Cash Flow Hedge**

## 5. Hedge Accounting

---

Unter einem Fair Value Hedge versteht man ...

... die Sicherung von **Bilanzpositionen oder abgrenzbaren Teilen davon** sowie von festen (nicht bilanzierten) Verpflichtungen (**Firm Commitments**) (IAS 39.86(a)) oder eines Teils davon gegen aus einem **bestimmten Risiko** resultierenden Fair Value Änderungen, die das **Ergebnis beeinflussen**, sofern sie hinsichtlich des abgesicherten Risikos nicht ohnehin einer erfolgswirksamen Marktbewertung unterliegen

Beispiele:

- Absicherung einer festverzinslichen Anleihe gegen ein aus Marktzinsänderungen resultierendes Kursrisiko = Umwandlung in eine synthetische variabelverzinsliche Anleihe
- Absicherung der Fremdwährungsrisiken von Vorräten mit einem FX-Forward
- Absicherung eines verbindlichen Öl-Einkaufskontrakts zu einem festgelegten Preis gegen Wertschwankungen im Ölpreis mit einem Terminverkaufskontrakt

# 5. Hedge Accounting

---

## Fair Value Hedge – Accounting Model

Behandlung der Bewertungsergebnisse aus dem Fair Value Hedge (IAS 39.89)

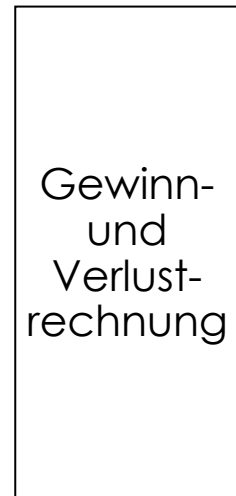
Bewertung Derivat („Hedging Instrument“)

Veränderung des Fair Value  
(sämtlicher Wertänderungen)



Bewertung Grundgeschäft („Hedged Item“)

Anpassung der Buchwerte um die  
Erfolgsbeiträge, die sich auf das gesicherte Risiko  
zurückführen lassen  
Marktwertänderungen des gesicherten Risikos  
(IAS 39.89)



Grundsatz: Bilanzierung (Bewertung) des Hedge Items folgt der  
Bilanzierung (Bewertung) des Hedging Instruments

# 5. Hedge Accounting

---

## Fall 1 – Fair Value Hedge (1)

### Grunddaten:

- Am 1. Jan 05 emittiert die A-Bank eine Anleihe zu folgenden Konditionen:
  - Nominalbetrag: EUR 1,0 Mio.
  - Coupon: 10% p.a. fix (Zahlungstermin: 31. Dez.)
  - Rückzahlung: 31. Dez. 07 (Laufzeit: 3 Jahre)
- Gleichzeitig sichert die A-Bank das Zinsänderungsrisiko durch Abschluss eines Plain Vanilla Interest Rate Swap:
  - Nominalbetrag: EUR 1,0 Mio.
  - Receive: 9,5% p.a. fix (Zahlungstermin: 31. Dez.)
  - Pay: Euribor (Zahlungstermin: wie fix, jährliche Anpassung zum 1. Jan.)
  - Laufzeit: 3 Jahre (bis 31. Dez. 07)

# 5. Hedge Accounting

---

## Fall 1 – Fair Value Hedge (2)

### Hedge Modell?

- zu sicherndes Risiko?
  - Änderungen des Fair Values der emittierten Anleihe aufgrund von Änderungen des relevanten Marktzinses.
  - Es besteht kein Schwankungsrisiko der mit der Anleihe verbundenen Cash Flows, da diese fixiert sind.
- Macht die Anwendung von Hedge Accounting Sinn?
  - Ja. Die Anleihe wird zu Amortized Cost, der Swap zum Fair Value bewertet.
- Hedge Modell?
  - Fair Value Hedge.

## 5. Hedge Accounting

---

### Grundform – Cash Flow Hedge

Unter einem Cash Flow Hedge versteht man ...

... die Absicherung des Risikos von **Schwankungen der Cashflows**, das einem bestimmten mit dem **bilanzierten Vermögenswert/Verbindlichkeit** verbundenen Risiko oder dem mit einer **vorhergesehenen Transaktion** (Forecasted Transaction) verbundenen Risiko zugeordnet werden kann und das Auswirkungen auf das Periodenergebnis haben könnte (39.86(b))

#### Beispiele:

- Umwandlung einer variabelverzinslichen Anleihe in eine synthetische festverzinsliche Anleihe (Hedging Instrument: Zinsswap)
- Geplante Emission einer Anleihe und Hedging mit einer Kaufoption
- Geplante Umsatzerlöse in Fremdwährung, Sicherung mit einem Termingeschäft

# 5. Hedge Accounting

## Cash Flow Hedge – Accounting Model

Behandlung der Bewertungsergebnisse aus dem Cash Flow Hedge (IAS 39.95) Sicherungsinstrument



Sicherungszusammenhang zwischen Hedged Item und Hedging Instrument ist ...

Effektiver Teil

Ineffektiver Teil

Ausweis im Eigenkapital z.B. Cash Flow Hedge Rücklage

Ausweis in der GuV

Abhängig von dem zeitlichen Eintritt der gesicherten Cash Flows (z.B. Zinsen, Umsatzerlöse)

# 5. Hedge Accounting

---

## Fall 2 – Cash Flow Hedge (1)

### Grunddaten:

- Unternehmen A emittiert eine variabel verzinsliche Anleihe zu folgenden Konditionen
  - Laufzeit: 3 Jahre
  - Nominalbetrag: EUR 10 Mio.
  - Coupon: EURIBOR-Rate + 20 bp
- Gleichzeitig sichert Unternehmen A das Risiko variabler Zinszahlungen durch Abschluss eines Plain Vanilla Interest Rate Swap
  - Laufzeit: 3 Jahre
  - Nominalbetrag: EUR 10 Mio.
  - Receive: EURIBOR-Rate
  - Pay: 10% p.a. fix

# 5. Hedge Accounting

---

## Fall 2 – Cash Flow Hedge (2)

### Hedge Modell?

- Zu sicherndes Risiko?
  - Es besteht ein Schwankungsrisiko der mit der Anleihe verbundenen Cash Flows, da diese variabel sind
  - Keine Änderungen des Fair Values der emittierten Anleihe aufgrund von Änderungen des relevanten Marktzinses
- Macht die Anwendung von Hedge Accounting Sinn?
  - Ja. Die Anleihe wird zu Amortized Cost, der Swap zum Fair Value bewertet.
- Hedge Modell?
  - Cash Flow Hedge.

## 5. Hedge Accounting

---

### Vergleich Cash Flow Hedge vs. Fair Value Hedge

	Hedged Item	Hedging Instrument
Fair Value Hedge	Fair Value Änderungen werden direkt in der GuV erfasst.	Fair Value Änderungen werden direkt in der GuV erfasst.
Cash Flow Hedge	Keine besonderen Vorschriften, d.h. Buchungen werden erst vorgenommen, wenn ein Gewinn oder Verlust entsteht.	Effektiver Erfolgsanteil wird im Eigenkapital zwischengespeichert, während der ineffektive direkt GuV-wirksam wird.

# 5. Hedge Accounting

---

## Voraussetzungen des Hedge Accounting

1

2

3

4

1

Die Verwendung **zulässiger Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente**

2

Die **formale Dokumentation** des Sicherungszusammenhangs (Grundgeschäft und Sicherungsinstrument), der Sicherungsabsicht und –strategie sowie des abzusichernden Risikos bei Beginn des Hedges

3

Das Exposure muss einem **bestimmten absicherbaren Risiko** unterliegen und (letztendlich) die GuV beeinflussen

4

Die **Effektivität** der Hedge Accounting Beziehung muss verlässlich ermittelt und bewertet werden können. Bei Zuordnung der Hedge Accounting Beziehung muss davon ausgegangen werden können, dass der Hedge hoch effektiv sein wird. Der Hedge muss während der **gesamten Dauer der Zuordnung** hoch effektiv bleiben. Beurteilung der Effektivität in Übereinstimmung mit **Sicherungsabsicht und –strategie**

# 5. Hedge Accounting

---

1

2

3

4

## Voraussetzungen des Hedge Accounting - Grundgeschäft – (1)

### Mögliche Grundgeschäfte [(1)]

- vorhandene Assets und Liabilities (Financial und Non-Financial)
- feste Verpflichtungen (Firm Commitment)
  - bindende vertragliche Vereinbarungen, in denen die Art und Menge der auszutauschenden Vermögensgegenstände, der Preis und der Austauschtermin fixiert sind
- geplante Transaktionen (Forecasted Transaction)
  - eine Transaktion, die mit hoher Wahrscheinlichkeit durchgeführt wird, für die jedoch kein Firm Commitment existiert und die dem Unternehmen heute noch keine künftigen Chancen und Risiken verschafft hat

## 5. Hedge Accounting

---

### Voraussetzungen des Hedge Accounting - Grundgeschäft – (2)

1

2

3

4

#### Mögliche Grundgeschäfte [(2)]

- einzelne Assets oder Liabilities
- Anteile einzelner Assets und Liabilities
- Portfolios von Assets oder Liabilities:
  - Jeder einzelne Bestandteil des Portfolios muss demselben abgesicherte Risiko unterliegen.
  - Wertänderungen der einzelnen Bestandteile, die aus dem abgesicherten Risiko herrühren, müssen grundsätzlich proportional zu derselben Wertänderung des Gesamtportfolios sein.

## 5. Hedge Accounting

---

### Voraussetzungen des Hedge Accounting - Grundgeschäft – (3)

1

2

3

4

#### Ausgeschlossene Grundgeschäfte

- Vermögensgegenstände und Schulden, die bereits GuV-wirksam zum Fair Value bilanziert werden (Fair Value Hedge) bzw. deren Marktwertänderungen in Zukunft unmittelbar in der GuV erfasst werden (Cash Flow Hedge)
- Beteiligungen, die nach der At-Equity-Methode bilanziert werden
- Minderheitsbeteiligungen und Beteiligungen an konsolidierten Tochterunternehmen
- eigene Anteile
- Wertpapiere, die als Held-to-Maturity kategorisiert wurden

## 5. Hedge Accounting

---

### Voraussetzungen des Hedge Accounting - Sicherungsgeschäft – (1)

1

2

3

4

- zulässig:
  - Derivate (Transaktionen mit externen Dritten),
  - originäre Finanzinstrumente nur bei Absicherung eines Fremdwährungsrisikos.
- nicht zulässig:
  - Short Options (Stillhalteposition).

# 5. Hedge Accounting

---

## Voraussetzungen des Hedge Accounting - Sicherungsgeschäft – (2)

1

2

3

4

- grundsätzlich gilt:
  - Das gesamte Derivat muss als Sicherungsinstrument eingesetzt werden.
  - Daher unzulässig: Zerlegung von Exotic Derivatives.
- Sonderfälle:
  - Optionen: Beschränkung auf Einsatz des inneren Wertes möglich,
  - Devisentermingeschäfte: Ausschluss der Zinskomponente im Terminkurs möglich,
  - Aber: Wertänderungen des vom Hedge ausgeschlossenen Teiles des Derivats sind unmittelbar GuV-wirksam.

# 5. Hedge Accounting

---

1

2

3

4

## Voraussetzungen des Hedge Accounting - Dokumentation -

**Die formale Dokumentation muss beim Eingang der Absicherungs-  
beziehung erfüllt sein. Zur Erfüllung der formalen Dokumentation  
müssen folgende Fragen beantwortet werden:**

- Was ist die Strategie des Risikomanagements ?
- Welches Ziel verfolgt das Risikomanagement ?
- Welches Sicherungsinstrument „Hedging Instrument“ wird verwendet ?  
Ist der Fair Value verlässlich ermittelbar ?
- Welches Financial Instrument wird abgesichert ?
- Welches Risiko wird abgesichert (Zins-, Währungs-, Kreditrisiko) ?
- Wie wird die Effektivität gemessen (Methodenstetigkeit) ?
- Ist die Effektivität verlässlich ermittelbar ?
- Wann wird die Transaktion eingehen (u.a. Planumsatz aus langfristigen  
Lieferungsverträgen) ?

# 5. Hedge Accounting

Voraussetzungen des Hedge Accounting - Absicherbare Risiken -

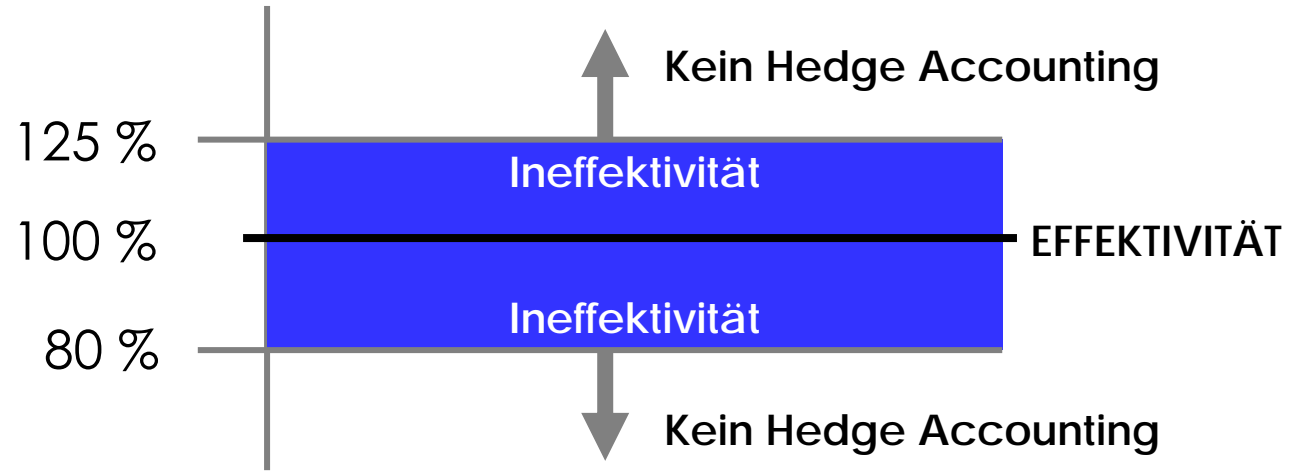


**Das abgesicherte Risiko muss letztendlich die GuV beeinflussen!**

# 5. Hedge Accounting

## Voraussetzungen des Hedge Accounting - Effektivität (1) -

- Bei Beginn des Absicherungszeitraumes und während der Laufzeit wird erwartet, dass die Absicherung hochwirksam ("highly effective") ist
- Effektivität eines Hedges muss verlässlich (80-125 %) ermittelbar sein; Wirksamkeit kann von Anfang an unterstellt werden, wenn die vertraglichen Bedingungen von Grund- und Sicherungsgeschäft in Hinblick auf das abzusichernde Risiko übereinstimmen.



- Kumulative Effektivitätsmessung: Wertveränderung = Wert(t) - Wert(0); (siehe hierzu IGC F.4.2 : assessment on cumulative basis)

## 5. Hedge Accounting

---

1

2

3

4

### Voraussetzungen des Hedge Accounting - Effektivität (2) -

- Überprüfung der Wirksamkeit bei der Aufstellung des Quartals- und Jahresabschlusses (IAS 39.88e)
- IAS 39 schreibt keine spezielle Messmethode vor; Angaben über die verwendete Methode und Verfahren zur Messung der Effektivität
- Eingang bei zukünftigen Cash Flows (geplante Transaktionen) muss „highly probable“ sein

# 5. Hedge Accounting

---

1

2

3

4

## Voraussetzungen des Hedge Accounting - Effektivität (3) -

**Bei der Auswahl einer Methode zur Effektivitätsmessung ist zu beachten:**

- Detaillierte Dokumentation der zur Messung der Effektivität gewählten Methode am Anfang der Hedge-Beziehung
- Beibehaltung der zu Beginn der Hedge-Beziehung gewählten Methode zur Effektivitätsmessung über die gesamte Hedge-Laufzeit
- Verwendung derselben Methode zur Effektivitätsmessung für alle auf die gleiche Art konstruierten Hedges, Begründung der Verwendung einer abweichenden Methode
- Benutzte Messmethode im Einklang mit den Zielen der Risikomanagement-Strategie des Unternehmens
- Messung der Effektivität des Hedges in einer prospektiven und einer retrospektiven Betrachtung, für beide Betrachtungen können alle zugelassenen Methoden gewählt werden, die Methoden müssen nicht für beide Betrachtungen identisch sein
- Bestimmung des ineffektiven Teils des Hedges immer mittels Dollar Offset-Methode

# 5. Hedge Accounting

---

- 1
- 2
- 3

## Voraussetzungen des Hedge Accounting - Effektivität (4) -

### Exakte Effektivitätsmessung

#### Dollar Offset-Methode

Vergleicht die Dollar-Beträge, um die sich der Fair Value oder die Cash Flows des Hedging Instrument bzw. des Hedged Item verändert haben

#### Regressionsanalyse

Schätzt eine funktionale Abhängigkeit zwischen der Fair Value-Veränderung des Hedged Item und der des Hedging Instruments und beurteilt die Höhe der Effektivität anhand des Korrelationskoeffizienten  $r$  und anhand von  $R^2$

### Annahme der Effektivität ohne exakte Messung

#### Shortcut Methode

# 5. Hedge Accounting

---

1

2

3

4

## Voraussetzungen des Hedge Accounting - Dollar Offset-Methode -

### Vorteile

- Einfach zu implementieren
- Zur Bestimmung der Buchungsbeträge insbesondere des ineffektiven Teils ohnehin notwendig, daher keine zusätzliche Berechnung erforderlich
- Sowohl für einen kumulativen als auch für einen „period-by-period-Ansatz“ einsetzbar

### Nachteil

- Falls die Wertänderungen im Vergleich zum Nominalbetrag des Hedged Item sehr klein sind, kann die Methode irreführende Informationen liefern (z.B. EUR 100 Mio nominal, jedoch MW-Änderungen Derivat EUR 1000,- und MW-Änderungen Hedged Item EUR 1.500,- → wäre außerhalb der Hedge Ratio von 80% bis 125%)

# 5. Hedge Accounting

---

1

2

3

4

## Voraussetzungen des Hedge Accounting - Regressionsanalyse -

### Vorteil

- Höhere Flexibilität; wird die Hedge-Effektivität durch einen Regressionsansatz nachgewiesen, so kann Hedge Accounting praktiziert werden, auch wenn derselbe Hedge aufgrund der Dollar Offset-Methode als ineffektiv erscheint. Folge: Nur der ineffektive Teil des Hedges wird aufwands-/ertragswirksam

### Nachteile

- Schwierig zu implementieren, Ergebnisse schwierig zu interpretieren
- Zur Vermeidung von Verfälschungen der Analyse durch „Autokorrelationseffekte“ müssen historische Daten über einen relativ langen Zeitraum hinweg vorhanden sein
- Falls die Wertänderungen des Hedged Item sehr klein sind, kann die Methode irreführende Informationen liefern

# 5. Hedge Accounting

---

1

2

3

4

## Voraussetzungen des Hedge Accounting - Beispiel Effektivitätstest -

- Hedge Modell:
  - Cash Flow Hedge: Absicherung des erwarteten Repricings von Cash Flows (Forecasted Transaction)
- Durchführung:
  - Vergleich der Fair Values aus Grundgeschäft und Sicherungsinstrument
- Wahlrecht zur Durchführung:
  - separat für jede Periode
  - kumuliert für alle Perioden seit Beginn des Hedges
  - Wahlrecht ist konsistent nach Dokumentation des Hedges auszuüben.

# 5. Hedge Accounting

---

## Voraussetzungen des Hedge Accounting - Beispiel Effektivitätstest -

- periodenweise Durchführung:

	Q1/01	Q2/01	Q3/01
Sicherungsinstrument	(100)	(50)	110
Grundgeschäft	90	70	(110)
Effektivität	111%	71%	100%

- kumulierte Durchführung:

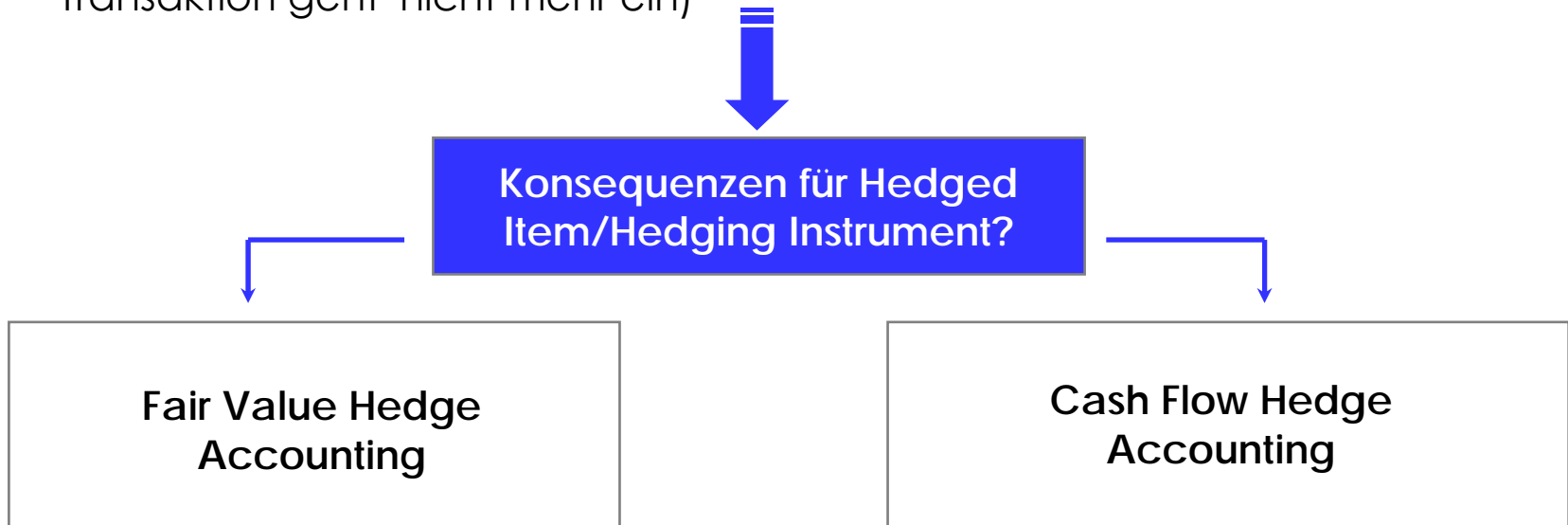
	Q1/01	Q2/01	Q3/01
Sicherungsinstrument	(100)	(150)	(40)
Grundgeschäft	90	160	50
Effektivität	111%	94%	80%

# 5. Hedge Accounting

---

## Beendigung des Hedge Accountings

1. Hedging Instrument/Hedged Item läuft aus, wird veräußert, glattgestellt oder ausgeübt; Sicherungszusammenhang gilt nicht als unterbrochen, falls anderes Hedging Instrument im Rahmen dieser Sicherungsstrategie abgeschlossen wird.
2. Die in IAS 39.88 aufgeführten Bedingungen für die Anerkennung der Hedge Accounting Modelle werden nicht mehr erfüllt (u.a. geplante Transaktion geht nicht mehr ein)



# 5. Hedge Accounting

## Konsequenzen für das Hedge Accounting

	Fair Value Hedge	Cash Flow Hedge
1. Derecognition of the Hedged Item	Abgangsgewinn/-verlust aus Hedged Item; MW-Änderung Hedging Instrument in GuV	Kum. Gewinn/Verlust im Equity wird in die GuV gebucht
2. Forecast transaction no longer expected to occur	Kein Hedge möglich !	Kum. Gewinn/Verlust im Equity wird in die GuV gebucht
3. Forecast transaction no longer highly probable but still expected to occur	Kein Hedge möglich !	Hedge Accounting ist beendet; ab dann wird MW-Änderungen des Hedging Instruments in die GuV gebucht; Kum. Gewinne/Verluste im Equity bleiben solange bis die Transaktion eingeht oder nicht eingeht

# 5. Hedge Accounting

## Konsequenzen für das Hedge Accounting

	Fair Value Hedge	Cash Flow Hedge
<b>4.</b> Derecognition of the Hedging Instrument other than replacements and rollovers	Behandlung des Hedged Item „stand alone“ nach den herkömmlichen Grundsätzen  Hedged Item ist Wertpapier mit Fälligkeit: Unterschiedsbetrag wird amortisiert (Effektivzinsmethode)	Kum. Gewinn/Verlust bleibt im Equity bis die gesicherten zukünftigen Cash Flows eingehen, dann Verfahrungsweise nach IAS 39.97/98 bzw. IAS 39.100; falls nicht mehr eingeht, dann GuV
<b>5.</b> Hedge no longer meets the hedge criteria (e.g. effectiveness) or management decides to “designate” the hedge	Wie unter Punkt 4.; MW-Änderung des Hedging Instrument in GuV	Wie unter Punkt 4.

# 5. Hedge Accounting

---

## Portfolio Hedge Accounting

### IAS 39.83:

- Jeder einzelne Bestandteil des Portfolios muss demselben abgesicherten Risiko unterliegen.
- Wertänderungen der einzelnen Bestandteile, die aus dem abgesicherten Risiko herrühren, müssen grundsätzlich proportional zu derselben Wertänderung des Gesamtportfolios sein.

#### Problem Portfoliosicherung

Grundgeschäfte im Portfolio haben verschiedene Risiken – deshalb sind Wertänderungen nicht proportional

z.B. AA: Libor + 20bp,  
BB: Libor + 40 bp

#### Lösung

Man sichert nur den gemeinsamen Teil des Zinsänderungsrisikos

Nur sichern: Libor,  
Libor + 20

# 5. Hedge Accounting

## Vergleich Accounting Modelle

### Micro Hedge

#### Zulässigkeit

- Fair Value Hedge
- Cash Flow Hedge

#### Voraussetzungen

- Notwendigkeit der Einzelzuordnungen von Grund- und Sicherungsgeschäft (Fair Value Hedges).
- Formale Dokumentation beim Eingang der Sicherungsbeziehung.
- Verlässliche Messbarkeit der Effektivität des Hedges.
- Laufende Bewertung der Hedge-Beziehung und hohe Effektivität während des gesamten Zeitraumes.

#### Beurteilung

- Sinnvoll für Derivate, die wirtschaftlich in Mikro-Sicherungsbeziehungen eingebunden sind.
- Designation einer Nettoposition ist nicht möglich.
- Hoher Dokumentations- und Buchungsaufwand.
- Hoher Umsetzungs-/Datenverarbeitungsaufwand bei der Bildung von Fair Value Hedges.

### Portfolio Hedge

#### Zulässigkeit

- Gruppe von gleichartigen (mit vergleichbarem Risikoprofil) Vermögenswerten, Verbindlichkeiten (Anzahl von  $m$  Grundgeschäften durch  $n$  Sicherungsinstrumente).

#### Voraussetzungen

- Es gelten die Voraussetzungen wie für den Micro Hedge !
- Zusätzlich:
  - Nur Vermögenswerte mit ähnlicher Risikostruktur (proportionale Reaktion auf gleiche Risiken).
  - Homogenitätstest bzgl. der risikoinduzierten Fair Value Änderung jedes einzelnen Grundgeschäfts im Verhältnis zu der risikoinduzierten Fair Value Änderung des Portfolios.

#### Beurteilung

- Designation einer Nettoposition ist weiterhin nicht möglich.
- Begriff Portfolio ist nach IFRS enger gefasst als dies in der deutschen Bankenpraxis derzeit üblich ist.

## 6. Zusammenfassung

---

- Teil 1:
  - Kategorien: „Held-for-Trading“, „Loans and Receivables“, „Available-for-Sale“, „Held-to-Maturity“ und „At Fair Value through Profit or Loss“
  - Zugangs-, Folgebewertung und Wertberichtigung der einzelnen Kategorien
  - Ausbuchung von Finanzinstrumenten
  
- Teil 2:
  - Fair Value Hedge
  - Cash Flow Hedge
  - Mikro Hedge
  - Makro Hedge

---

Vielen Dank  
für  
Ihre Aufmerksamkeit